

Niederschrift der Sitzung des Ortsteilrates Gispersleben am 24.08.2015

Sitzungsort:	Bürgerhaus, Ringstraße 17, 99091 Erfurt-Gispersleben
Beginn:	19:00 Uhr
Ende:	19:45 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ortsteilrates:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ortsteilrates:	Siehe Anwesenheitsliste
Sitzungsleiter/in:	Frau Pietsch
Schriftführer/in:	Frau Weiß

Tagesordnung:

		Drucksachen- Nummer
I.	Öffentlicher Teil	
1.	Eröffnung durch den Ortsteilbürgermeister	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 20.07.2015	
4.	Einwohnerfragestunde	
5.	Behandlung von Entscheidungsvorlagen OR	
5.1.	Verwendung finanzieller Mittel nach §16 Ortsteilverfas- sung- Erhöhung Repräsentationen	1616/15
6.	Ortsteilbezogene Themen	
7.	Informationen	

I. Öffentlicher Teil

Drucksachen-
Nummer

1. Eröffnung durch den Ortsteilbürgermeister

Die Ortsteilbürgermeisterin eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung der Ortsteilratsmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2. Änderungen zur Tagesordnung

Es liegen keine Änderungsanträge vor, somit wird nach der vorliegenden Tagesordnung verfahren.

3. Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 20.07.2015

bestätigt Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss:

Die Niederschrift wird bestätigt.

4. Einwohnerfragestunde

Die Tagesordnungspunkte 'Einwohnersprechstunde' und 'Ortsteilbezogene Themen' sollen zusammengelegt behandelt werden. Der Ortsteilrat stimmt dem Vorschlag einstimmig zu. Die Ausführungen sind unter Ortsteilbezogene Themen zu finden.

5. Behandlung von Entscheidungsvorlagen OR

5.1. Verwendung finanzieller Mittel nach §16 Ortsteilverfassung- Erhöhung Repräsentationen 1616/15

beschlossen Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss:

Zur Wahrnehmung von Repräsentationsaufgaben gem. §19, Buchstaben a) und f) Anlage 5 der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Erfurt werden der Ortsteilbürgermeisterin weitere 200,00 EUR zur Verfügung gestellt.

6. Ortsteilbezogene Themen

Halteverbotsschild

Die Ortsteilbürgermeisterin hat, wegen des versetzten Halteverbotsschildes in der Gubener Straße, bereits mit dem Abteilungsleiter Verkehr des Tiefbau- und Verkehrsamtes abgesprochen, diesen Sachverhalt nochmal in der Unfallkommission besprechen zu lassen, ob eine Rückversetzung des Schildes möglich ist.

→ Die Ortsteilverwaltung wird beauftragt, eine Prüfung in der Unfallkommission zu veranlassen.

Zustand Ringstraße nach Unfall

Die Eigentümerin des, durch einen Autounfall beschädigten Hauses in der Ringstraße, berichtet dem Ortsteilrat, dass sie bereits mit der Stadtverwaltung kommuniziert hat. Es entstand ein hoher Sachschaden, der bisher noch nicht behoben werden konnte. Die 30 km/h-Begrenzung wird nicht eingehalten und der Straßenzustand lässt die Fahrzeuge bei einer Geschwindigkeitsübertretung rutschen. Die Stadtverwaltung lehnt allerdings die Einrichtung von Leitplanken, Pfosten oder ähnlichem ab, mit der Begründung, der Verkehrsraum würde dadurch zu eng. Auch eine Ortsbesichtigung wurde nicht veranlasst.

Die Ortsteilbürgermeisterin bestätigt den schlechten Zustand der gesamte Ringstraße, aber bisher hatten die Anfragen für eine Straßensanierung kein Erfolg. Die Behandlung dieses Sachverhaltes in der Unfallkommission wird vom Ortsteilrat gefordert.

→ Die Ortsteilverwaltung wird beauftragt, auch hierzu eine Prüfung in der Unfallkommission zu veranlassen.

Zudem wird die Ortsteilbürgermeisterin eine Begehung mit dem Straßenmeister und dem Amtsleiter des Tiefbau- und Verkehrsamtes anregen.

Ein Ortsteilratsmitglied sieht vor allem bei einem Unfall tagsüber die Bürger und vor allem Kinder gefährdet. Eine Leitplanke dürfte daher nur als Notlösung bis zur Straßensanierung gelten.

LKW-Verkehr durch GIS

Die anwesenden Bürger berichten von unberechtigten LKW-Durchfahrten durch Gispersleben mit oftmals zu hoher Geschwindigkeit. Die Ortsteilbürgermeisterin weist darauf hin, dass ein geplanter fester Blitzer das Problem vielleicht verringern wird.

Bernauer Straße

Ein Ortsteilratsmitglied erklärt auf Nachfrage eines Bürgers, dass die 50iger-Zone in der Bernauer Straße vor vielen Jahren eine 30iger-Zone war, dies aber auf Anfrage von mehreren Bürgern überprüft wurde. Das Landesverwaltungsamt hat als Ergebnis der Prüfung die 30km/h-Beschränkung aufgehoben, da alle Sicherheitsrichtlinien für eine 50iger-Zone eingehalten wurden.

Bekannt ist auch, dass die Geschwindigkeitskontrollen zu wenig erfolgen. Gerade der Abschnitt von den Bahngleisen bis zum Kopernikusplatz kann als „Rennstrecke“ bezeichnet werden. Es wurde darum gebeten, nochmals zu überprüfen, ob die 30iger Zone für diese Straße wieder eingerichtet werden könnte. Allerdings müsste das Landesverwaltungsamt für eine 30km/h-Beschränkung ihre eigene Verfügung aufheben, was nicht zu erwarten ist.

Pressebericht bezgl. neuem Gewerbegebiet (Bernauer Str.)

Ein Bürger (Ricarda-Huch-Weg)) beschwert sich, dass in einer Tageszeitung Flächen für ein neues Gewerbegebiet in GIS bekannt gegeben wurde. An dieser Stelle sei aus seiner Sicht eine Ansiedelung von Gewerbebetrieben nicht vertretbar.

Die Ortsteilbürgermeisterin teilt den Bürgern mit, dass die angesprochene Fläche laut Flächennutzungsplan als Gewerbegebiet vorgehalten wird, weil es eines der wenigen zusammenhängenden großen Flächen in Erfurt ist. Diese Fläche wird für eine Großansiedlung (ein Gewerbetreibender) frei gehalten. Aus rechtlicher Sicht kann nichts unternommen werden, allerdings ist ein Einfluss auf die Gebäudehöhe sowie den Abstand zur Wohnbebauung und Lärmschutz durch den Ortsteilrat möglich. Zudem gibt es gesetzliche Vorschriften für die Planung bzw. Errichtung eines zukünftigen Gebäudes.

Ein Ortsteilratsmitglied antwortet auf die Nachfrage, ob sich der Verkehr in Gispersleben durch eine neue Gewerbeansiedlung erhöht, dass bereits eine Zufahrt exklusiv zum Gewerbegebiet existiert und der Verkehr dann darüber laufen wird. Bisher sind aber teilweise kleinteilige Flächen noch nicht angekauft, weil die Ablöse der Flächen zu gering sei. Eine Enteignung der Flächen ist derzeit aber noch nicht im Gespräch.

Unterhaltskosten Sportverein

Eine Vertreterin aus dem ansässigen Sportverein beschwert sich über die fehlende Rückerstattung der Unterhaltskosten für die Betreuung der Sportstätten. Eine Auszahlung wurde seitens des Fachamtes ablehnt mit der Begründung des noch nicht beschlossenen Haushalt. Die Vereine können das mit ihren begrenzten finanziellen Mitteln kaum stemmen.

7. Informationen

Es liegen keine Informationen vor.

gez. Pietsch
Ortsteilbürgermeisterin

gez. Weiß
Schriftführerin